

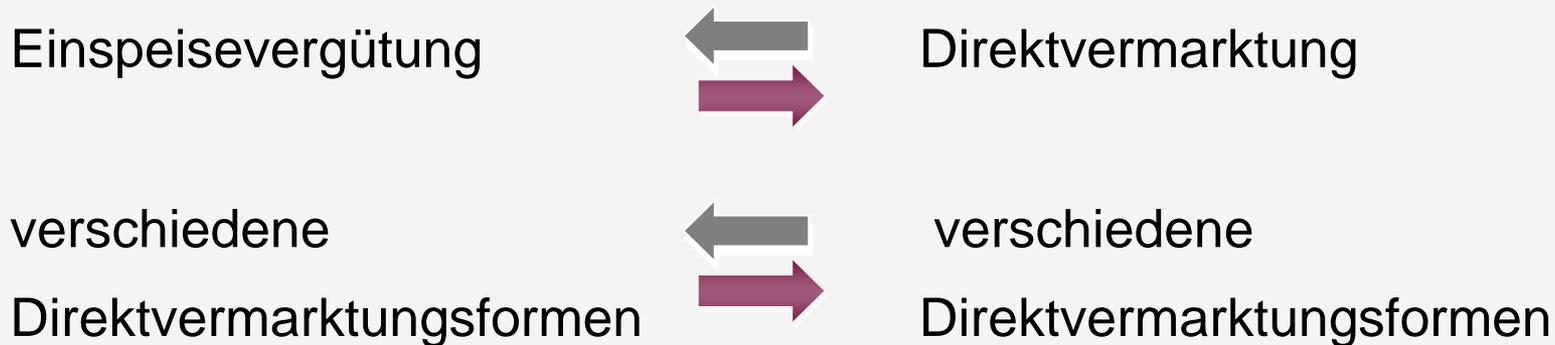
# **13. Fachgespräch der Clearingstelle EEG „Das EEG 2012 – Schwerpunkt Direktvermarktung“**

## **Die Direktvermarktung aus Sicht der Netzbetreiber**

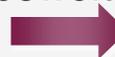
Constanze Hartmann, LL.M. / BDEW

Berlin, 23. November 2012

# Anforderungen nach § 33d EEG 2012



## Anforderungen an Wechselmitteilungen:

- **Mitteilungsfrist:** Anzeige des Wechsels gegenüber Netzbetreiber vor Beginn des jeweils vorangegangenen Kalendermonats  § 33d Abs. 2 Satz 1 EEG 2012.
- **Wechseldatum:** Wechsel nach Schaubild (s.o.) nur zum 1. Kalendertag eines Monats möglich  § 33d Abs. 1 Nr. 1-2 EEG 2012.
- **Mitteilungsform:** Spätestens ab 1. Januar 2013: Informationen nach § 33d Abs. 2 EEG 2012 sind dem Netzbetreiber in bundesweit einheitlichen, massengeschäftstauglichen Verfahren und Format zu übermitteln  § 33d Abs. 4 EEG 2012.
- **Mitteilungsinhalt:** Bei Wechsel in die Direktvermarktung oder zwischen verschiedenen Formen der Direktvermarktung: Angabe der Form der Direktvermarktung und des gewünschten Bilanzkreises  § 33d Abs. 2 Satz 2 EEG 2012.

# Rechtsfolgen bei Verstößen

## § 33d Abs. 5 EEG 2012:

*„Die Rechtsfolgen von Verstößen von Anlagenbetreiberinnen und Anlagenbetreibern gegen Absatz 1 Nummer 1 und 2, Absatz 2 oder 4 richten sich nach § 33g Absatz 3 und § 39 Absatz 2. Für die Dauer der dort jeweils genannten Rechtsfolgen sind auch die jeweils anderen Ansprüche ausgeschlossen.“*

## **Bsp.: Wechsel Einspeisevergütung – Direktvermarktung nach § 33b Nr. 1 EEG 2012**

- **Verfristete Mitteilung?**
- **Untermonatliche Anmeldung?**
- **Unvollständige Anmeldung?**
- **Fristberechnung?**



**Befindet sich der Anlagenbetreiber weiter im System der Einspeisevergütung oder in der Direktvermarktung?**

## § 33d Abs. 3 Satz 1 EEG 2012:

*„Die Netzbetreiber müssen unverzüglich, spätestens jedoch ab dem 1. Januar 2013, für den Wechsel von Anlagen im Sinne der Absätze 1 und 2 bundesweit einheitliche, massengeschäftstaugliche Verfahren einschließlich Verfahren für die vollständig automatisierte elektronische Übermittlung und Nutzung der Meldungsdaten zur Verfügung stellen, die den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes genügen.“*

- Festlegungsverfahren der Bundesnetzagentur zu „Marktprozessen für Einspeisestellen (Strom)“, Beschluss vom 29. Oktober 2012, **BK6-12-153**
- Anlage 1: „Marktprozesse für Einspeisestellen (Strom)“, gilt ab 1. Oktober 2013.
- Anlage 2: Formular für Übergangszeit, gilt ab 19. November 2012 bis 30. September 2013.
- Anlage 3: Formular für die Rückzuordnung von EEG-Anlagen in die gesetzliche Förderung, gilt ab 1. Oktober 2013.

# Zeitlicher Verlauf



	1. Januar 2012 bis 18. November 2012	19. November 2012 bis 30. September 2013	Ab 1. Oktober 2013
<b>Form</b>	Keine, Textform wird aber zu Dokumentations- zwecken angeraten	Formular gemäß Beschluss BK6-12-153, Anlage 2, § 33d Abs. 4 EEG	Festlegungen BNetzA verbindlich, § 33d Abs. 4 EEG
<b>Verfristete Mitteilung</b>	§ 33d Abs. 5 Satz 1 EEG 2012	Eingang des Formulars 1 Monat vor gewünschtem Termin, Rechtsfolge?	Anlagenbetreiber bleibt im System der Einspeisevergütung und erhält sie weiter
<b>Untermonatliche Anmeldung</b>	§ 33d Abs. 5 Satz 1 EEG 2012  § 33d Abs. 1 Satz 1 EEG 2012	Nur Monatswechsel, Rechtsfolge?	Anmeldung zur Direktvermarktung erst zum nächsten 1. des Kalendermonats
<b>Unvollständige Angabe der relevanten Daten</b>	§ 33d Abs. 5 Satz 1 EEG 2012	Fehleingaben möglichst vermeiden?	Ausschluss durch Eingabeformular? Bei Zuordnungslücke: Zuordnung zum Netzbetreiber- Bilanzkreis

# Problem Rückwechsel

- Bsp.: Fehler beim Wechsel von der Einspeisevergütung in die Direktvermarktung nach § 33b Nr. 1 EEG 2012 (Marktprämie):

## Rückwechsel in die Einspeisevergütung möglich?

➡ § 33d Abs. 5 Satz 2 EEG 2012

- Bsp.: Fehler beim Wechsel von der Direktvermarktung nach § 33b Nr. 1 EEG 2012 (Marktprämie) in die Einspeisevergütung:

## Rückwechsel in die Direktvermarktung nach § 33b Nr. 1 EEG 2012 möglich?

➡ § 17 Abs. 3 EEG 2012: Reduzierung der Einspeisevergütung auf den tatsächlichen Monatsmittelwert des energieträgerspezifischen Marktwerts nach Nr. 1.1 der Anlage 4 EEG 2012

➡ § 33c Abs. 2 Nr. 1 lit. a) EEG 2012 fordert unverringerten Vergütungsanspruch

➡ § 33c Abs. 4 EEG 2012 iVm. § 33g Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 EEG 2012:  
Verlust der Marktprämie

# Problem: Anwendung von § 3 Abs. 3 Managementprämienverordnung (MaPrV)

## Problem

- Technische Anforderungen nach § 3 Abs. 3 MaPrV sind (derzeit) noch nicht umsetzbar.
- Vergütungsrelevanz der Vorschrift? Entfällt die Managementprämie?
- MaPrV gilt für ab dem 1. Januar 2013 erzeugten Strom, Anmeldung zur Direktvermarktung ab dem 1. Januar 2013 bis zum 30. November 2012 erforderlich.

## Lösung nach BDEW- Auslegungshilfe

1. Bei Einbaupflicht nach § 21c EnWG muss Fernsteuerungskommunikation über das Messsystem erfolgen, sobald Messsysteme im Sinne von § 21d EnWG **zur Verfügung stehen** und entsprechende Kommunikation möglich ist.
2. Solange entsprechende Messsysteme nicht verfügbar sind oder keine Einbaupflicht besteht, kann Fernsteuerungskommunikation über andere BSI-konforme Übertragungstechniken erfolgen.
3. Kein Entfallen der Managementprämie bei Verstoß gegen § 3 Abs. 3 MaPrV; kein Nachweis bei Endabrechnung gegenüber Netzbetreiber erforderlich.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BDEW  
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

Telefon +49 30 / 300199-0  
[BDEW Bundesverband der  
Energie- und Wasserwirtschaft e.V.](http://www.bde</a>w.de</p></div><div data-bbox=)